

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 60 (1989)  
**Heft:** 6

**Anhang:** Stellenanzeiger VSA  
**Autor:** Verein für Schweizerisches Heimwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

6a

Juni 1989 60. Jahrgang

18456

AZ  
8820 Wädenswil

# Schweizer Heimwesen

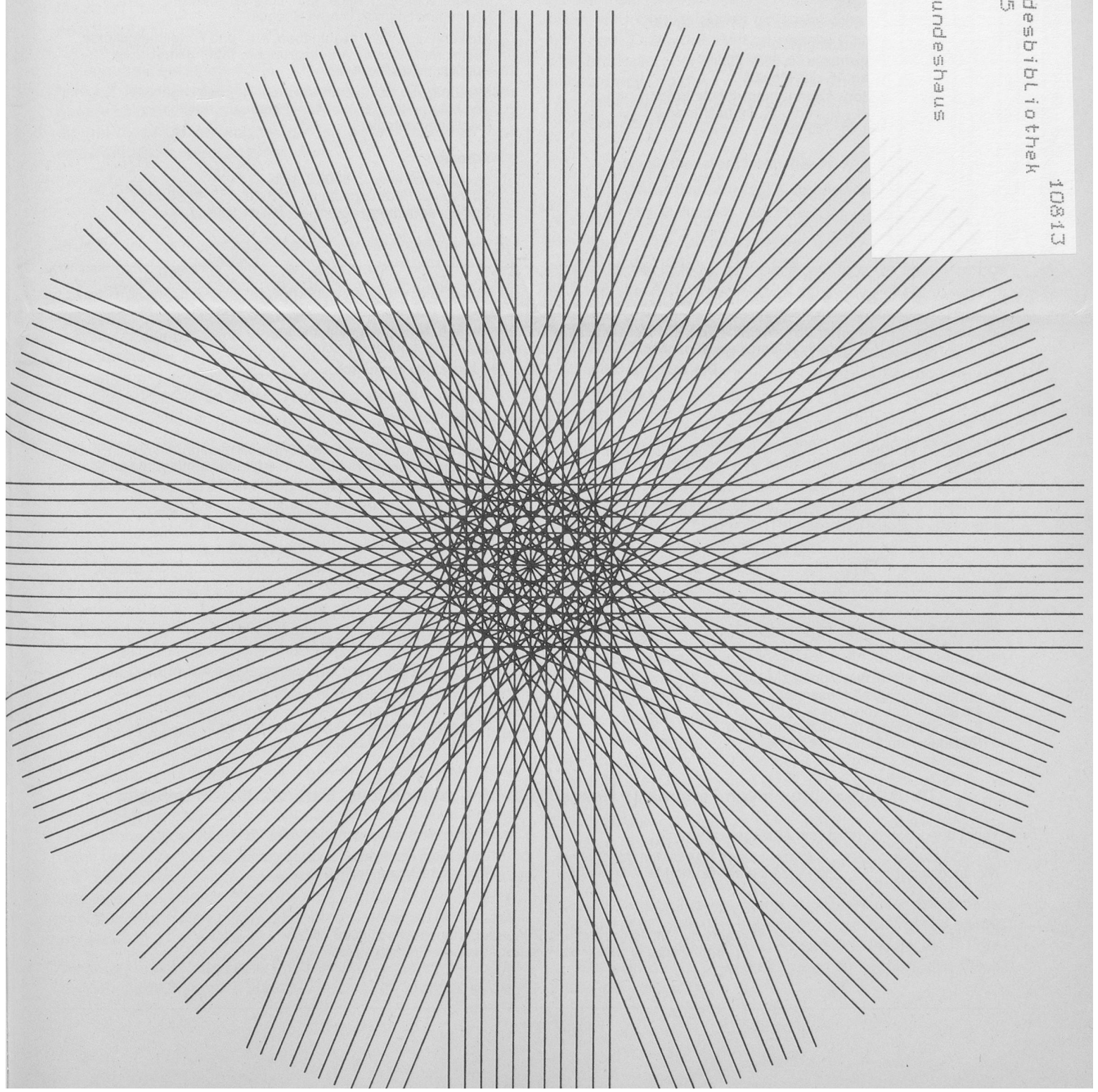
## Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des  
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm  
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

3003 Bern 3 Bundeshaus

Schweizer Landesbibliothek  
Halbwylstr. 15

10813



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

## Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

**Verantwortlich:** Werner Vonaesch

**Redaktion:** Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA  
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:  
Max Stehle, Bucheggstrasse 50, 8037 Zürich  
Redaktionsschluss am 15. des Monats

**Druck, Administration, Abonnementsbestellungen**  
Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6  
8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

**Abonnementspreise** (inkl. separatem Stellenanzeiger):  
SCHWEIZ

Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.–

Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–

## Verein für Schweizerisches Heimwesen

**Präsident VSA**

Martin Meier, Liebeggweg 4, 3006 Bern

**Geschäftsstelle**

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,  
Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,  
Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,  
Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen  
und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,  
Mitgliederkontrolle.

**Adresse:**

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48  
Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

## Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.  
Vor Anmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

**Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich**  
(ausser Ende Juli)

## Insertionspreise

1/8 Seite Fr. 129.–

1/6 Seite Fr. 176.–

1/4 Seite Fr. 270.–

2/8 Seite Fr. 361.–

3/8 Seite Fr. 407.–

1/2 Seite Fr. 547.–

Insertate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der  
nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich  
aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

Allgemeiner Wiederholungsrabatt 10 % / VSA--Mitglieder-Rabatt: 28 % (nur auf direkt aufgegebenen Inseraten)

## Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:  
am letzten des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende  
**Rubriken:** am 24. des Vormonats

## Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:  
am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:  
am 10. des Monats (Rubriken)

## Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime 8 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes  
Nichtmitglieder 10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA (Rubriken):

viermalige Publikation im Stellenanzeiger  
während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

## Eine Wiedereinsteigerin gibt Auskunft über ihre Tätigkeit

*Sie arbeiten seit 5 Jahren als Schwesternhilfe auf einer Pflegeabteilung eines Alterszentrums, dem nebst dem Pflegeheim auch ein Altersheim und Alterswohnungen angeschlossen sind. Wie genau sind sie da angestellt?*

Als ich vor 5 Jahren hier zu arbeiten begann – ich war damals 52 Jahre alt –, wurde ich zunächst als sogenannte Springerin eingesetzt, das heisst: Ein bis zwei Tage pro Woche war ich fix eingeteilt in der Pflege unserer betagten Patienten, die in irgendeiner Weise körperlich behindert und oft auch geistig mehr oder weniger abgebaut sind; zusätzlich zu diesen fixen Tagen wurde ich aber, wenn Not am Mann war, auch auf Abruf eingesetzt: Zeitweise kam ich so auf ein Arbeitspensum von bis zu 80 Prozent. Das zeigt gerade, wie dringend die Pflegeheime mehr Frauen brauchten, die in Notsituationen auf Abruf zur Verfügung ständen! Nach 3 Jahren bot sich mir dann die Gelegenheit, eine feste 60-%-Stelle ebenfalls als Schwesternhilfe auf derselben Abteilung zu übernehmen; die regelmässigeren Arbeitszeiten und eine gewisse finanzielle Besserstellung, die mit dieser Anstellung verbunden waren, bewogen mich dazu, dieses Angebot anzunehmen.

### Tagesablauf einer Schwesternhilfe

*Würden Sie uns bitte kurz schildern, wie ein Arbeitstag für Sie verläuft?*

Die normalen Arbeitszeiten dauern von 7 Uhr bis 12 Uhr 30 morgens und von 15 Uhr bis zirka 18 Uhr 45 nachmittags. Jeden Tag aber muss jemand vom Pflorgeteam mittags die «Hüeti» während der Mittagspause der andern übernehmen, und ebenso muss abends jemand dasein, bis die Nachtwache dann um 21 Uhr ihren Dienst antritt. Die «Hüeti» hat dafür früher Feierabend, der «Spätdienst» eine längere Mittagspause.

Der Morgen beginnt mit einem kurzen Rapport, in dem die Nachtwache über besondere Vorkommnisse in der vergangenen Nacht informiert. Dann nehmen wir vom Tagespflorgeteam die Patienten auf, waschen sie und kleiden sie an. Auf unserer Abteilung leben 18 bis 20 Patienten, und pro Tag sind wir rund 7 bis 9 Pflegerinnen, so dass jede Pflegerin oder Schwesternhilfe jeweils für 2 bis 3 Patienten zu sorgen hat. Das Morgenessen nehmen unsere Patienten auf der Abteilung ein; zum Teil müssen wir ihnen beim Essen helfen. Anschliessend bringen wir diejenigen, die können und wollen, ins Turnen, in die Gymnastik, ins Werkstübli, in die Andacht, je nachdem, was an diesem Tag gerade los ist. Andere aber möchten einfach gerne fernsehen oder nur ruhig irgendwo am Fenster sitzen und heraus schauen. Während so jeder Patient seinen Interessen nachgeht, erledigen wir vom Pflorgeteam unsere sogenannten Ämtli. Für uns Schwesternhilfen sind das Betten, Waschbecken reinigen, Wäsche holen und in den Kästen auffüllen, Blumenpflege, zwischendurch diejenigen Patienten, die das nicht mehr selbständig tun können, auf die Toilette führen. Bald schon müssen dann die Patienten wieder geholt werden, denn um 11 Uhr gibt es Mittagessen. Nach dem Essen führen wir die hilfebedürftigen Patienten nochmals auf die Toilette und legen diejenigen, die müde sind und der Ruhe bedürfen, schlafen. Wenn alles schön aufgeräumt ist, haben wir Mittagspause.

Wenn wir nachmittags etwa um drei Uhr wieder kommen, hat die «Hüeti» die Patienten bereits wieder aufgenommen und ih-

nen ein Käfeli gegeben. Wir beginnen mit einem Teamrapport, in dem wir Beobachtungen, die wir während unserer Arbeit gemacht haben, und Ideen und Vorschläge zur Verbesserung unserer Arbeit austauschen. Es bleibt dann noch etwa eine halbe Stunde Zeit für diverse Betreuungsarbeiten wie zum Beispiel einen Patienten baden, mit den Patienten ein Spiel machen oder mit ihnen spazieren gehen. Meist noch vor 16 Uhr beginnen wir, die Patienten für die Nacht bereit zu machen: Wir führen sie auf die Toilette, ziehen sie aus, verrichten die besondere Pflege, die sie benötigen, wie zum Beispiel eine entzündete Stelle eincremen, einen Verband erneuern, den Kathetersack wechseln usw., und legen sie dann ins Bett, so dass ein Teil der Patienten das Nachtessen, das um 17 Uhr gebracht wird, bereits im Bett einnimmt. Den übrigen helfen wir nach dem Essen, ins Bett zu gehen. Wir putzen die Zähne oder Prothesen der Patienten, räumen die Zimmer auf und achten darauf, dass wir den Patienten mit einem freundlichen Wort, mit einem Witzchen oder mit Singen das Einschlafen erleichtern. So gegen 19 Uhr haben wir dann Feierabend.

### Mein Traumberuf: Krankenschwester

*Wie kam es dazu, dass Sie mit 52 Jahren in die Pflegearbeit einstiegen? Was hat Sie dazu bewogen?*

Ich habe meine Mutter zu Hause gepflegt, bis sie gestorben ist. Mein Vater war dann eineinhalb Jahre Patient in diesem Pflegeheim, und ich habe mitgeholfen in seiner Pflege. Irgendwann nach seinem Tod wurde ich vom Heim angefragt, ob ich nicht für zwei Wochen in der Pflege aushelfen kommen könnte. Ich sagte gerne zu – und aus zwei Wochen wurden jetzt fünf Jahre!

Ich hätte immer schon gerne gepflegt. Schon als Kind war mein Traumberuf Krankenschwester. Leider konnte ich aber damals die Ausbildung aus finanziellen Gründen nicht machen. Später heiratete ich und hatte eine Familie, die meine Zeit voll beanspruchte. Jetzt bin ich zu alt für eine Schwesternausbildung, aber nicht für die Pflegearbeit als Schwesternhilfe, die mir sehr viel Befriedigung gibt.

*Worin besteht denn diese Befriedigung? Was macht Ihnen besonders Freude in dieser Arbeit?*

Die Befriedigung in diesem Beruf liegt in dem intensiven Kontakt zu den unterschiedlichsten Menschen, den er einem verschafft. Der Kontakt zu alten Menschen, zu behinderten, abgebauten alten Menschen ist eine stete Herausforderung. Ich muss lernen, sie in ihrer eigenen Sprache zu verstehen, ihre unzusammenhängenden Sätze, ihre verdrehten Antworten, ihre Körpersprache, ihr Leuchten in den Augen, die Müdigkeit ihres Blicks, ihr apathisches Dazusitzen zu verstehen. Ich muss lernen, auf ihre kleinen und kleinsten Zeichen zu achten, mit denen sie mir auf meine Hilfe, die ich ihnen gebe, antworten. Wenn ich diese Herausforderung annehme, werde ich erkennen, wie viel ich, als Helferin, von meinen Patienten, denen ich Hilfe geben möchte, selber bekomme. Es macht mir zum Beispiel eine riesige Freude, wenn ein Patient eine gewisse Zeit nach seinem Eintritt ins Heim zu mir sagt: Hier gefällt es mir; ich bin hier fast ein bisschen zuhause! Ihm und mir diese Freude über sein neues Daheim bereiten zu können, das macht diese Arbeit so schön.

*Sie sprechen von Ihrer Arbeit tatsächlich so, als wäre der Pflegeberuf ein Traumberuf. Aber es gibt doch auch in Ihrer Arbeit Schattenseiten, zum Beispiel die Sturheit und Aggressivität einzelner alter Menschen, ekelregende Situationen, dann aber auch die unregelmässige Arbeitszeit oder ein vergleichsweise niedriger Lohn?*

Wo Menschen beieinander sind, kann es nichts geben, das «grusig» wäre. Stuhl, Erbrochenes, Speichel usw. ist doch menschlich und kann daher gar nicht ekelregend sein. Mit den Aggressionen der Patienten muss man umgehen lernen: Wenn man spürt, dass man selber gar nichts mehr ausrichten kann bei einem Patienten, so darf man nicht zu stolz sein, eine Kollegin zu bitten einzuspringen, denn oft wirkt ein solcher Wechsel beim aggressiven Patienten Wunder. Aber auch mit einer phantasievollen Inszenierung, in die die Aggression kurzerhand miteinbezogen wird, erreicht man oft schon viel, oder aber – und das erachtet man ganz fälschlicherweise meist als unmöglich – man kann ganz offen mit dem Patienten über die Unangebrachtheit seines Verhaltens reden.

Mit der unregelmässigen Arbeitszeit hatte nicht ich, sondern, zu Beginn meiner Tätigkeit, mein Ehemann etwas Mühe. Doch inzwischen ist das auch für ihn kein Problem mehr. Und es stimmt, dass wir in der Pflege im Vergleich zu Frauen in anderen Berufen weniger verdienen. Indem Sie davon zu sprechen begonnen haben, geben Sie mir gerade Gelegenheit, auf die Vorteile der älteren Wiedereinsteigerinnen gegenüber den jungen Pflegerinnen hinzuweisen. Wir älteren sind ja meist nicht auf den Lohn angewiesen und haben auch nicht vorwiegend aus finanziellen Gründen wieder zu arbeiten begonnen. Wir sind daher auch nicht auf volle Arbeitspensen angewiesen. Dadurch aber, dass wir nicht arbeiten *müssen*, können wir unsere Arbeit mit mehr Freude erledigen. Wir können uns mehr investieren dann, wenn wir da sind. Wir können mehr geben.

#### **Anforderungen an die Schwesternhilfe**

*Welche Anforderungen würden Sie an eine wiedereinsteigende Frau stellen, die nach etlichen Jahren, die sie als Mutter und Hausfrau der Familie widmete, als Schwesternhilfe in den Pflegeberuf einsteigen möchte?*

Zunächst einmal möchte ich all diese Frauen dazu ermuntern, es einmal als Schwesternhilfe zu versuchen. Sie sollten in ein Pflegeheim schnuppern gehen, um ihre Vorurteile gegen diese Arbeit abzubauen. Denn als Mutter haben sie während Jahren die Grundpflege geleistet, für deren Erledigung das Pfl-

geheim immer knapp an Personal ist. Mütter mit einem gesunden Menschenverstand und einem pflegerischen Feeling, dem Gespür also dafür, was der andere Mensch gerne hätte, sind die idealen Schwesternhilfen für das Pflegeheim. Ganz allgemein würde ich sagen, dass eine Pflegerin flexibel, grosszügig und geduldig sein sollte. Sie sollte einen Mittelweg finden können zwischen sich eingeben in die Arbeit und sich doch nicht vereinnahmen lassen von ihr.

Darf ich auch hier noch einmal auf einen Vorteil der älteren Schwesternhilfen hinweisen? Meine Erfahrung ist, dass sich die alten Menschen mehr zu uns älteren Pflegerinnen hingezogen fühlen, dass sie uns mehr Vertrauen entgegenbringen als den jüngeren, dass sie zu uns eine engere Beziehung haben. Vor allem im Intimbereich fühlen sich die alten Menschen gegenüber den Jungen gehemmt und reagieren dann oft auch aggressiv. Wir Älteren haben mit den Alten noch mehr gemeinsam erlebt, was es uns erleichtert, sie zu verstehen. Allerdings: es gibt natürlich auch sehr begabte junge Pflegerinnen, die den Zugang zu den alten Menschen ohne weiteres finden. Tendenziell fällt es uns aber leichter. Ein Wort vielleicht noch zur körperlichen Belastung in der Pflege, die, so denkt man möglicherweise, Junge besser ertragen. Bevor ich als Schwesternhilfe zu arbeiten begann, musste ich zwei Bandscheibenoperationen über mich ergehen lassen, so dass ich also stets auf meinen Rücken achtgeben muss. Trotzdem habe ich diesbezüglich keine Schwierigkeiten in meiner Arbeit, denn in der Pflege kommt es darauf an, dass man die richtigen Handgriffe verwendet. Mit ihnen ist die körperliche Belastung durchaus erträglich.

*Sie haben nie eine eigentliche pflegerische Ausbildung gemacht. Wenn es jetzt für Sie nicht zu spät wäre, würden Sie die Pflegerinnen-Ausbildung des Roten Kreuzes für Spätberufene, die PKP-II-Ausbildung, jetzt noch nachholen? Was würde das ändern für Sie?*

An meiner Arbeit selber würde das wahrscheinlich wenig ändern. Als langjährige Schwesternhilfe arbeite ich jetzt schon sehr selbständig und mit viel Kompetenzen. Darin unterscheidet sich die Schwesternhilfe im Pflegeheim ganz grundsätzlich von der Schwesternhilfe im Spital. Wir können viel Verantwortung selber übernehmen und helfen auch in der Behandlungspflege, also in der eigentlich medizinischen Pflege mit, da allerdings unter Anleitung einer ausgebildeten Krankenschwester. Dennoch würde ich, wenn ich jetzt noch könnte, diese Ausbildung absolvieren: ich möchte mir selber beweisen, dass ich eine solche Ausbildung schaffe.

*Doris Brunner-Rudin*

**Der nächste Stellenanzeiger erscheint  
Mitte Juli 1989.**

**Inseratenschluss am 30. Juni 1989.**

# Stellenanzeiger

Liste der Stellengesuche / Inserate

## Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

### A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Psychologen(innen), Werkmeister.

A-14 **Kindergärtnerin** (42) mit heilpäd. Zusatzausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung möchte nach familienbedingtem Unterbruch wieder eine **Aufgabe** bei behinderten oder verhaltensauffälligen Kindern im Sonderkindergarten, -schule, Heim, Hort im Kanton **SO, Olten und Umgebung**. Eintritt Herbst 1989 oder nach Vereinbarung. Teilzeit bevorzugt.

A-15 Als gelernter **Schreiner** (31) mit heilpädagogischer, sozialtherapeutischer Zweitausbildung auf anthroposophischer Grundlage, mit mehrjähriger Erfahrung, suche ich eine neue Herausforderung in einer **Heimwerkstatt**. Stellenantritt nach Vereinbarung, **Bodenseegebiet und Thurgau**.

A-16 Schweizer **Physiotherapeutin** (42) mit Bobath-Ausbildung, Büroerfahrung und Fremdsprachen, ab 1. Januar 1990 in berufsbegleitender Ausbildung im HPS Zürich, sucht zu diesem Datum oder früher eine zirka **40%-Stelle**, an der sie für Praktika noch zusätzlich zirka 10 Wochen pro Jahr abwesend sein kann. Dauer zirka 3 Jahre.

### B Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, Hausbeamtin, kaufm. Angestellte, diverse Berufe.

B-25 Kaufm. Ang. und Lehrer (32) mit Erfahrung im Umgang mit Behinderten (als Gruppenleiter einer Wohngruppe) und in der Sozialpsychiatrie (als Betreuer) sucht Aufgabe im **Verwaltungs-/Organisationsbereich** eines Heimes (80 % Arbeitspensum); evtl. auch **Heimleiter-Stellvertretung**. Raum **Bern-Biel-Neuenburg**.

B-26 **Dipl. Sozialarbeiter, Supervisor** (34) mit 10jähriger Berufserfahrung in der stationären, ambulanten und gesetzlichen Sozialarbeit sucht auf Herbst 1989 neue Aufgabe im stationären Bereich (Schul-, Therapieheim, BEO usw.) als **Erziehungs-, Heimleiter, Erziehungsberater**. Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Familienberatung, Krisenintervention, Ausbildung als Gestalt Supervisor. Raum **Bern** und Umgebung.

B-27 Erfahrener Heimleiter-Stellvertreter (38) mit entsprechender Ausbildung, in ungekündigter Stellung, möchte sich regional verändern und sucht verantwortungsvolle Aufgabe in der **Heimverwaltung** oder in anderer **sozialer Institution**. **Deutsche Schweiz** ausser AR, AI.

B-28 **Dipl. Sozialarbeiter FH** (24), Deutscher ohne Arbeitsbewilligung, Praktika im Bereich Jugendarbeit, Erwachsenenbildung und Hilfe für gefährdete Kinder, Jugendliche und Familien; Grundausbildung in klientenzentrierter Gesprächsführung, Berufsausbildung als Mechaniker/Maschinentechner, sucht Stelle 100 % in Institution für Kinder / Jugendliche / Erwachsene. Eintritt 1. August 1989.

B-29 Sozialarbeiterin (Absolventin, 29), deutsch, staatlich anerkannte **Erzieherin** mit 3jähriger Berufserfahrung, sucht auf 1. August 1989 oder später eine **Anstellung** in der deutschsprachigen Schweiz (benötige eine Arbeitsbewilligung). Erfahrung im Elementarbereich, soz. päd. Familienhilfe, sozialpsychiatrischen Dienst sind vorhanden.

B-30 Alleinstehender Mann, Mitte 40, kaufm. Angestellter, sucht sinnvolle **Arbeit in einem Altersheim** oder ähnlicher Institution sozialer Art. Aufgabenbereich: Verwaltung, Mithilfe in der Pflege (Erfahrung vorhanden), auch manuelle Arbeit jeglicher Art. Teilzeitbeschäftigung (60-80 %) angenehm.

B-31 **Dipl. Kaufmann HKG** (29) sucht neuen Tätigkeitskreis mit Schwerpunkt im adm./kaufm. Sektor einer sozialen Institution. Gerne würde ich auch **soziale Aufgaben** übernehmen; Bereitschaft für allfällige Weiterbildung. Eintritt nach Vereinbarung. Raum **Bern**.

B-32 **Kfm. Angestellter/Lehrer** (47) mit abgeschlossenem Innerschweizer Heimleiter-Grundkurs und SRK-Grundpflegekurs, schon etwas Heimerfahrung, möchte 1-1½ Jahre vorwiegend im administrativen Bereich eines Altersheimes arbeiten, um sich praxisnah auf seine Heimleitertätigkeit vorzubereiten. Möglich wären auch einige kürzere Einsätze in verschiedenen Heimen.

B-33 **Dipl. Schwester PsyKP** (34) sucht Arbeitsort als **Stellvertreterin einer initiativen Heimleitung** in Altersheim mit einigen Pflegeplätzen, 80 %. Möglichkeit zum Besuch des VSA-Heimleiterkurses. Heimgrösse bis 70 Pensionäre. Eintritt nach Vereinbarung. **Stadt/Region Zürich**.

B-34 Flexible **Hotelfachassistentin** (22) mit Praktiken als Schwesternhilfe und Kleinkinderzieherin sucht neuen Aufgabenbereich. Arbeitete zuletzt als Gouvernante und Betriebsassistentin. Bevorzugt in kleineres Kinder- oder Altersheim. Eintritt auf Anfang/Mitte Oktober. Region unwichtig.

B-35 **Dipl. Haushaltleiterin** (26) sucht interessante Anfangsstelle in einem Heimbetrieb. Ganze Schweiz. Eintritt ab 1. September 1989.

B-36 **Heimleiter**, kaufmännisch, pflegerisch und diakonisch ausgebildet (37, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung), mit über 11jähriger Erfahrung in der Funktion als Heimleiter, möchte gerne weiterhin Verantwortung im sozialen Bereich mittragen. Meine Wunschvorstellung wäre eine christlich orientierte Einrichtung, die das Ziel hat, Menschen mit Hilfe moderner Erkenntnisse in der sozialen Versorgung zu begleiten. Stellenantritt nach Vereinbarung, Region unwesentlich.

B-37 Suche Arbeitsstelle in einer **sozialen oder therapeutischen Aufgabe**; ausgebildet bin ich in Sozialarbeit, Aktivierungstherapie, habe kaufm. Kenntnisse. Ich stelle mir eine Arbeit im Büro mit einer sozialen oder therapeutischen Tätigkeit vor, Heim, Beratungsstelle, Poliklinik, Psychiatr. Dienst, Spitex usw. Auch Aktivierungstherapie, Betreuung (Behindertenwerkstatt) käme in Frage. Eintritt ab sofort. Region **SH, TG, ZH**.

B-38 **Hausw. Betriebsassistentin** (23) sucht Stelle für 3-6 Monate in einem Heimbetrieb. **Stadt Zürich**. Eintritt ab 1. Januar 1990 möglich.

### C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippengehilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-48 **Erzieher** (31) ohne Ausbildung, mit mehrjähriger Berufserfahrung mit Jugendlichen/Erwachsenen im Sucht- und Drogenbereich sucht neuen Wirkungskreis, im therapeutischen Stil bevorzugt. Möglichkeit zu einer berufsbegleitenden Ausbildung erwünscht. Raum **BL, BS, AG, SO, LU, ZH**.

C-50 **Heilerziehungspfleger** (24, Deutscher ohne Arbeitsbewilligung) sucht Stelle in Wohngruppen für geistig- oder körperbehinderte Kinder/Jugendliche oder Erwachsene. 6 Jahre Berufserfahrung durch berufsbegleitende Ausbildung. Eintritt ab 1. Januar 1990 möglich.

C-51 Verheirateter **Heimerzieher** (32) sucht Stelle in kleinerem Kinderheim für verhaltensbehinderte (evtl. lernbehinderte) Kinder. Stellenantritt nach Vereinbarung, Regionen **AG, BE, ZH, GR**. Christliches Heim erwünscht.

C-52 **Dipl. Sozialpädagogin** sucht auf 1. November 1989 oder später neuen Wirkungskreis. Erfahrungen in der Heimerziehung vorhanden. Gewünscht wird selbständige verantwortungsvolle Arbeit auch im Team. (Deutsche, ohne Arbeitsbewilligung.) Region **Nordschweiz**.

C-53 **Erzieher** mit Heilpädagogischer Zusatzausbildung (36, Deutscher, ohne Arbeitsbewilligung) sucht pädagogische Tätigkeit. Habe Berufserfahrung mit psychisch Kranken und Mehrfachbehinderten sowie handwerkliche Grundausbildung. Stellenantritt sofort möglich; **Deutschschweiz**.

C-56 **Allrounderin** (47) sucht neuen Wirkungskreis, zum Beispiel als Heim-, Krippenleiterin, Mitarbeiterin in der Begleitung Betagter oder ähnliche Aufgabe. Grundberuf: KV-Angestellte, Kinderpflegerin. Vielseitige Erfahrung in Heimen. Eintritt ab sofort möglich.

C-59 Die berufsbegleitende Ausbildung als Erzieherin beginnt im August 1989. Nun suche ich ein Schulheim oder Kinderheim in Bern, wo ich, 32, weiblich, als **Miterzieherin** mit zehnjähriger Praxis mitarbeiten könnte. Eintritt ab 1. August 1989 möglich oder nach Vereinbarung.

C-60 **Sozialpädagogen** (36) sucht Wirkungskreis in Heim für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche oder geistigbehinderte Erwachsene im Grenzgebiet **BS/BL/AG**. Eintritt ab sofort möglich. Zusatzausbildung in Heilpädagogik.

C-61 Diplom-Sozialpädagogin (31) mit langjähriger Berufserfahrung in der Jugendarbeit sucht für ihre Weiterbildung am C.G.-Jung-Institut eine Stelle als **Sozialpädagogin**. Bin Deutsche und habe keine Arbeitsbewilligung. Eintritt ab sofort möglich. Raum **ZH/BS/AG/SG**.

C-63 Ich suche eine Stelle als **Pflegerin, Betreuerin, Erzieherin** für geistig oder körperlich **Behinderte**. Wenn möglich nur 80 %. Raum **Zürich**. Eintritt nach Vereinbarung.

C-64 **Sozialarbeiterin** (30) mit Heimerfahrung in Behindertenbetreuung sucht neue Herausforderung. Interessiert an Stelle als **Gruppenleiterin, (Mit)Erzieherin, Betreuerin** in Behindertenwohnheim, soz.-päd. Wohngruppe, Lehrlings- oder Jugendheim usw. Wäre auch bereits für Unkonventionelles (zum Beispiel Kombination Sozialarbeit und Gartenarbeit). Anstellung möglich ab sofort. Bevorzugt Kanton **ZH** und 70-80-%-Stelle.

C-65 Papeteristin (19) mit über 1 Jahr Praktikum bei geistig- und körperlich Behinderten sucht Stelle als **Miterzieherin**. Möchte im Sommer 1990 die **VPG-Ausbildung** beginnen. Stellenantritt Ende August 1989. Region unwichtig, Westschweiz bevorzugt.

C-66 Gesucht Stelle als **Miterzieher** oder **Pflegehelfer** (36) in Heim für geistig- oder mehrfachbehinderte Kinder oder junge Erwachsene. 1jährige Ausbildung als Klinikgehilfe oder Pflegeerfahrung in der Psychiatrie. Interesse an Weiterbildung. Eintritt 1. September oder nach Vereinbarung. Region **Bern**.

C-67 36jährige Erzieherin mit langjähriger Erfahrung mit geistigbehinderten Erwachsenen sucht Stelle in **Wohnheim**. Bevorzugte Gegend Kanton **ZH, Ostschweiz**. Eintritt ab sofort möglich.

C-68 **Kinderpflegerin** (26) sucht Stelle in Krippe oder Heim zu Klein- oder Schulkindern (evtl. auch Altersheim). Kanton **Luzern/Zug**. Habe einige Jahre Heimerfahrung. Eintritt September 1989.

C-69 **Erzieher** (37) in Ausbildung (Institut d'études sociales) sucht **Teilzeit-Stelle** (50-60 %) in Kinderheim, bevorzugt: Verhaltensauffällige Kinder ab 10, evtl. drogenabhängige Jugendliche. Langjährige Berufserfahrung im pädagogischen, sportlichen, werklichen, Heim- und Freizeitbereich. Ganze Schweiz ausser **BS und BL**. Eintritt ab August 1989.

C-70 31jähriger **Sozialpädagoge** sucht ab sofort neue Stelle in Schulheim im Zürcher Oberland.

C-71 Gesucht Stelle als **Praktikantin/Miterzieherin** (40) in Heim für Behinderte mit Textilwerkstätte und der Möglichkeit zur Ausbildung als Erzieherin. Bisherige Tätigkeit: Arztgehilfin mit Pflegeerfahrung und Kenntnisse der Textiltechniken. **Stadt ZH, Ob. Glattal/Oberland**. Eintritt ab Oktober 1989.

#### **D Heimhilffinnen ohne Ausbildung, Praktikantinnen und Praktikanten.**

D-23 20jährige kfm. Angestellte sucht **Praktikumsstelle** (1 Jahr) in Behinderten-, Kinder- oder Altersheim im Kanton Zürich. Eintritt anfangs Oktober. Danach möchte ich die Tagesschule als Sozialpädagoge absolvieren.

D-24 Vielseitiger 25jähriger Vater mit Heimerfahrung (Vorpraktikum in soz. päd. WG), zurzeit Blindenbetreuung, ist bereit, im Grossraum **Bern** ab sofort eine **Miterzieherstelle** einzunehmen, verbunden mit praxisbegleitender Erzieherausbildung (BFF Bern), die Februar 1990 beginnt.

D-28 **Hilfserzieher** (30) sucht ein Kinderheim mit der Möglichkeit, nebenbei Psychologie zu studieren oder die SOZ im Herbst 1990 zu besuchen. Eintritt ab September 1989 möglich.

D-29 Therapeut (26) sucht Stelle als **Miterzieher/Betreuer** in Jugend- oder Behindertenheim. Berggebiet bevorzugt. Interesse an Körperarbeit erwünscht. Eintritt Ende 1989/anfangs 1990.

D-30 Ich (21) suche **Praktikumsstelle** im Raum **Basel** in einem Heim für Sehbehinderte oder (verhaltensauffällige) Kinder. Eintritt ab August 1989.

D-32 Suche ab Ende Oktober Stelle als **Miterzieherin** oder **Praktikantin** (26) in einem Heim für erziehungsschwierige Jugendliche. Ich möchte mich später auf Sozialarbeit oder Heimerziehung ausrichten. Bevorzugte Gegend: **Zürich** und Umgebung.

D-33 2 angehende Kindergärtnerinnen (18/19) suchen **Praktikumsstelle** für ein halbes Jahr in Kinderheim, Schulheim, Klinik (normalbegabte Kinder). Bevorzugte Gegend: **Kanton Graubünden**. Eintritt ab Mitte August.

#### **E Küchenpersonal, Hausdienst, Hauswart.**

E-19 **Köchin** (45), in einem Altersheim tätig, sucht nach Vereinbarung neuen Wirkungskreis in Heim, Institut oder Kantine (Küche, Cafeteria). Bevorzugte Gegend **Oberaargau**.

#### **F Pflegeberufe.**

F-2 Junger, hilfsbereiter Ausländer mit A-Bewilligung und guten Deutschkenntnissen (25) sucht Stelle in einem Krankenhaus, Pflege- oder Altersheim als **Hilfspfleger**. Erfahrung im Pflegeberuf. **Kanton ZH und Umgebung**. Eintritt 1. Dezember oder nach Absprache.

F-3 **Psychiatrieschwester** (31) sucht Stelle als **Pflegeleitung** in einem Altersheim in der **Stadt Zürich**. Eintritt ab 1. August 1989 möglich.

## Stellengesuche

Ehepaar (sie 40, er 46, mit Lehrpatent), beide in leitender Stellung in der Wirtschaft tätig, möchte seine Dynamik und Energie nicht mehr ausschliesslich unter das Motto «Geld» stellen, sondern ein Arbeitsfeld finden, bei dem nebst Organisationstalent und Führungseigenschaften auch Menschlichkeit und soziales Engagement gefragt sind.

Zwei ausgeglichene, begeisterungsfähige Menschen mit frohem Gemüt sehen ihre Zukunft als

### Leiter-Paar

eines Altersheimes, evtl. einer Anstalt, Klinik oder eines Spitals. Bereitschaft für entsprechende Zusatzausbildung ist selbstverständlich.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage unter Chiffre 1 (6A) an die Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.

6A.19

Teamgewohnte, selbständige und zugängliche Persönlichkeit, 53 Jahre alt, sucht auf Herbst 89 eine neue Aufgabe als

## Koch

in der Umgebung Schaffhausen, Zürcher Weinland oder Unterthurgau. Meine Fähigkeit, sorgfältig und schmackhaft zubereitete Mahlzeiten anzubieten, entwickelte ich in der Restaurant- und Hotelküche. Ich bin auch mit vegetarischem Essen vertraut.

Anfragen bitte an:  
Erwin Hauser, 6692 Menzonio TI.

6A.20

## Offene Stellen

Die Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte sucht für ihr Zentrum für körperbehinderte Kinder in Baden-Dättwil

## 2 dipl. Erzieherinnen

Das als Tagesschule und Therapiestelle konzipierte Zentrum betreut an die 40 Schüler und über 200 Ambulante.

Es erwarten Sie moderne Anstellungsbedingungen, regelmässige Arbeitszeiten und vor allem unsere normalbildungsfähigen und lernbehinderten, körperbehinderten Kinder.

Stellenantritt: 14. August 1989 beziehungsweise  
16. Oktober 1989.

Wenn Sie der Tagesschulbetrieb anspricht, so rufen Sie uns an. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die Leitung des Zentrums für körperbehinderte Kinder, Dättwilerstrasse 16, 5405 Baden-Dättwil.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleiterin, Frau Z. Keller, Tel. 056 83 48 04.

6.16

Schulheim Schloss Kasteln  
5108 Oberflachs

Zur Ergänzung unseres Erzieherenteams suchen wir auf eine unserer vier Gruppen einen(eine)

## Erzieher(in)

möglichst mit Heimerfahrung; und auf eine weitere Gruppe einen(eine)

## Praktikant(in)

mit Interesse an der berufsbegleitenden Heimerzieherausbildung.

Wir sind ein Schulheim für normalbegabte, verhaltensauffällige Kinder. Jede Gruppe hat 6 bis 8 Mädchen und Buben und wird von 2 ausgebildeten sowie 2 in Ausbildung stehenden Erzieher(innen) geleitet. Weitgehende Autonomie der Gruppen, intensive Elternarbeit und enge Zusammenarbeit mit der Schule sind wichtige Bereiche des Erzieherauftrages.

Das Heim liegt zirka 10 km westlich von Brugg AG.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne  
Herr Weiss, Heimleiter, Tel. 056 43 12 05.

6.22



Gemeinde Herisau

Alters- und Pflegeheim  
Heinrichsbad

## Zeitgemässe Altersbetreuung

Wir suchen für die umfassende Betreuung von 80 Alters- und 70 Pflegepatienten auf 1. September oder nach Vereinbarung

## Heimleiter-Ehepaar

oder

## Verwaltungsleiter/-in

mit Berufserfahrung im Heim- oder Spitalwesen.

Sie leiten im Auftrag des Gemeinderates unter Aufsicht der Heim- und Betriebskommission das neue Heim an schöner Lage im administrativen und hauswirtschaftlichen Bereich selbständig. Mit dem Heimarzt und der Oberschwester arbeiten Sie eng zusammen.

- Setzen Sie sich gerne für die bestmögliche Betreuung von Patienten und Pensionären ein?
- Können Sie ca. 100 Mitarbeiter (ca. 65 Stellen) kooperativ führen?
- Sind Sie gewandt im Umgang mit Behörden?

Auf einer modernen EDV-Anlage (NCR 9200 und PC) bearbeiten Sie zusammen mit der Sekretärin allgemeine Administrationsaufgaben, erstellen die Fakturen und die nötigen Unterlagen für die bei der Gemeinde geführte Finanz- und Lohnbuchhaltung.

### Es erwarten Sie

- Eine umsichtige Heimkommission
- Ein gut organisierter Betrieb
- Klar umschriebene Kompetenzen
- Eine grosszügige, separate 5½-Zimmer-Wohnung

Auskünfte erteilen gerne:

Frau E. Widmer, Gemeinderätin, ☎ 071/51 10 34  
Herr T. Rusterholz, Leiter der Sozialen Dienste,  
☎ 071/51 22 22.

Ihre Bewerbung richten Sie an Herrn W. Bänziger,  
Gemeindeverwaltung, Postfach 176, 9102 Herisau.

Den Offerten  
keine Originalzeugnisse beilegen!





Altersheim Stollenweid  
8824 Schönenberg/ZH

Unser Verwalterehepaar wird Mitte 1990 pensioniert. Deshalb suchen wir für die Leitung unseres Altersheimes mit 40 Pensionären auf 1. August 1990 oder nach Vereinbarung

## Heimleiter/Heimleiterin oder Heimleiterehepaar

Wir erwarten:

- dynamisches Verwalterehepaar mit Herzensbildung
- Fähigkeiten zur Personalführung
- organisatorische, betriebswirtschaftliche und pflegerische Kenntnisse
- geeignete Berufsausbildung, wenn möglich mit Erfahrung in einer vergleichbaren Aufgabe
- Mitarbeit bei der Neugestaltung und Neuplanung des Heimes

Wir bieten:

- Altersheim im Grünen mit Kleintieren und Garten
- anspruchsvolle, vielseitige und selbständige Arbeit
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- eine preisgünstige 6-Zimmer-Wohnung

Weitere Auskünfte über den Heimbetrieb erteilt Ihnen unser jetziges Heimleiter-Ehepaar, U. und A. Giezendanner, Tel. 01 788 12 45, sowie die Präsidentin der Fürsorgebehörde, Th. Bollier, Tel. 01 788 10 53.

Wir sind in bezug auf Umfang des Pensums des Ehepartners flexibel.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Bewerbung mit handschriftlichem Lebenslauf und Foto bis zum 30. Juni an:

Frau Th. Bollier, Präsidentin der Fürsorgebehörde der Gemeinde Schönenberg, 8824 Schönenberg ZH.

6.61

### Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf

Wir suchen zur Ergänzung eines 3er-Betreuerenteams auf eine Wohngruppe mit 6 schwer- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen eine teamfähige, fröhliche

## Erzieherin/Betreuerin

mit erzieherischer und/oder pflegerischer Ausbildung/Erfahrung.

Wir bieten:

- gute Arbeitsatmosphäre und -bedingungen
- geregelte Arbeitszeit (42-Stundenwoche mit voller Kompensation)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Senden Sie uns doch bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach einmal an. Unser Heimleiter, Karl Schäfer, empfängt Sie gerne zu einem Kontaktgespräch.

Heim für cerebral Gelähmte, Spitalstrasse 12,  
8157 Dielsdorf, Telefon 01 853 04 44.

4A.3



Pestalozziheim  
Buechweid  
Russikon

sucht nach Vereinbarung

## Erzieherinnen

zur Ergänzung von Dreierenteams, die Wohngruppen von 6 bis 8 leicht geistigbehinderten Kindern im Schulalter betreuen.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Wirkungsfeld in Zusammenarbeit mit Kinderpsychiater, optimale Anstellungsbedingungen sowie schön gelegene, grosszügige Räumlichkeiten (zum Beispiel Hallenbad).

Zur Verfügung steht eine ansprechende 2-Zimmer-Wohnung.

Ferner suchen wir

## Erzieher-Praktikanten/innen

Mindestalter 20 Jahre; Dauer 6 bis 12 Monate.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon,  
Telefon 01 954 03 55.

2.31

**Die Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte  
sucht für ihr  
Schulheim für körperbehinderte Kinder in Aarau**

## Schulleiter(in)

Sind Sie **Sonderschullehrer(in)**? Trauen Sie sich die Führung eines 45köpfigen Mitarbeiterstabes zu? Möchten Sie trotz Ihrer leitenden Funktion die unmittelbare Arbeit mit dem Schüler nicht missen? Können Sie die Aufgabe bis spätestens am 1. Februar 1990 übernehmen? Dann sind Sie unser(e) Mann (Frau)!

Der Aufgabenbereich, den wir Ihnen anvertrauen möchten, umfasst:

- Führung, Koordination und Beaufsichtigung der Bereiche Schule, Betreuung, Therapie und technische Dienste unseres Schulheimes. Dieses wird von zirka 50 normalbildungsfähigen und lernbehinderten, körperbehinderten Kindern besucht. Die Therapiestelle betreut zusätzlich noch zirka 100 Ambulante.
- Teilpensum an einer Kleinklasse mit 6 bis 10 Kindern oder in einem Therapiebereich.

**Wir erwarten:**

- Schulerfahrung an einer öffentlichen Schule.
- Abgeschlossene heilpädagogische Ausbildung.
- Fähigkeit zur selbständigen Führung des Schulheimes in personeller, organisatorischer und pädagogischer Hinsicht.

**Wir bieten:**

- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Kooperatives Team

Weitere Auskünfte erteilt Herr G. Erne, Geschäftsführender Leiter der Aargauischen Stiftung für cerebral Gelähmte, Gyrixweg 20, 5000 Aarau, Tel. 064 22 95 40.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an obige Adresse zu richten.

6.2

Gemeinnützige Gesellschaft von  
Neumünster, 8032 Zürich

Unsere Gesellschaft ist Trägerin des Altersheims Neumünster am Hegibachplatz in Zürich 7 für 156 Pensionäre und mit einer Pflegeabteilung von 17 Betten.

Unser Verwalter-Ehepaar wünscht Mitte nächsten Jahres in den Ruhestand zu treten.

Wir suchen daher als Nachfolge auf **Mai 1990** ein

## Heimleiter-Ehepaar

oder einen/eine

## Heimleiter/Heimleiterin

### Wir erwarten:

- selbständige Führung des Heims
- Verständnis und Einfühlungsvermögen für betagte Mitmenschen
- kompetente Führung der Mitarbeiter
- Leitung des Rechnungswesens und der Administration
- Belastbarkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung

### Wir bieten:

- Einführung durch unser Verwalter-Ehepaar
- vielseitige, interessante und verantwortungsvolle Aufgaben
- der Verantwortung entsprechende, zeitgemässe Arbeits- und Besoldungsbedingungen
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- schöne, abgeschlossene 4-Zimmer-Attikawohnung im Hause

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung mit Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Gemeinnützigen Gesellschaft von Neumünster,  
Oskar Schaufelberger, Buchzelgstrasse 34, 8053 Zürich,  
Tel. 01 53 93 86.

6.8



Altersheim **SUNNMATT**  
Alte Landstrasse 139  
8708 Männedorf

Für unser **privates, neuzeitlich eingerichtetes Alters- und Pflegeheim** mit 36 Pensionären und 16 Patienten suchen wir

## Krankenschwester AKP oder PSY Krankenpflegerin FA SRK

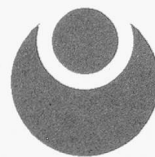
Teilzeit ab 50 % möglich.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen sowie gute Sozialleistungen.

Gerne erwartet Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihren vorgängigen Anruf:

Hans Nyffenegger, Heimleiter Altersheim SUNNMATT,  
alte Landstrasse 139, 8708 Männedorf,  
Tel. 01 920 61 61.

6.44



**VEREINIGUNG  
ZUR FÖRDERUNG  
BEHINDERTER**

### Region Laufental/Dorneck/Thierstein

Für unser kleines, familiäres Beschäftigungs- und Wohnheim «HIRSACKER» in 4253 Liesberg, das zum Teil schwerstbehinderte Erwachsene im IV-Alter betreut, suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

## Betreuer/innen

aus den Bereichen Heimerziehung/Heilpädagogik/Pflege FA SRK, Psychiatrie oder gleichwertiger Ausbildung.

## Vorpraktikanten/innen

für mindestens 6 Monate. Diese Stellen eignen sich als Vorbereitung auf die Ausbildung in einen sozialen Beruf (Mindestalter 19 Jahre). 100 %.

Bei Eignung besteht evtl. die Möglichkeit, anschliessend in die berufsbegleitende VPG-Erziehungsausbildung einzusteigen.

### Wir erwarten:

- Vielseitige Mitarbeiter, die gerne in allen Sparten, wie in der Pflege, der Beschäftigung, im Haushalt, in der individuellen Förderung, der Freizeitgestaltung, eigene, aber auch im Team erarbeitete Ziele verwirklichen möchten.
- Engagement und Belastbarkeit, ohne dass dabei Humor und Menschlichkeit verloren gehen.
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten, wie Spät-, Pikett- und 1x monatlich 1 Wochenenddienst.
- Bereitschaft, am Anfang unter erschwerten Bedingungen diese Aufgaben zu verwirklichen; wir stehen vor einer grösseren Ausbauphase.

### Wir bieten:

- Gutes Arbeitsklima in einem kleinen Team, an dem Sie allerdings mitbeteiligt sind
- Anstellungsbedingungen nach den Richtlinien des Kantons Bern.

### Interessiert?

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Heimleitung, Emil und Alice Raschle, gerne zur Verfügung. Tel. 061 89 90 95.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an Wohnheim HIRSACKER, Baselstr. 2, 4253 Liesberg 1.

6A.7

### Asilo evangelico di Malnate/Italia

A causa del pensionamento della nostra direttrice, cerchiamo, per data da stabilirsi

## Direttrice, evtl. Coppia

per casa di riposo con 40 ospiti. Retribuzione adeguata.

Appartamento spazioso disponibile.

Rivolgersi a:  
S. Mumenthaler, Via L. Mascheroni 17,  
20145 Milano-Italia, Tel. 0039 2 4817377.

5A.6



## Wohngruppe Schlossgasse

Zur Ergänzung unseres Erzieherteams suchen wir auf Anfang Oktober oder nach Vereinbarung

### dipl. Erzieher/Erzieherin

80 %

Zusammen mit der Heimleiterin arbeiten wir in einem 6er-Team und betreuen 7-8 weibliche Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren.

Wir erwarten Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und die Bereitschaft, die Mädchen in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Fallbesprechungsbegleitung und Teamsupervision unterstützen uns bei unserer Aufgabe.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an:

Wohngruppe Schlossgasse,  
z. Hd. Frau Arnet, Schlossgasse 27, 4125 Riehen,  
Tel. 061 67 30 58.

6A.26

Die Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der Universität Bern sucht für ihre Aussenwohngruppe in einem Einfamilienhaus in Bremgarten/BE auf 1. August 1989 oder nach Übereinkunft

### 1 Heimerzieher

(85-%-Stelle)

### oder klinischen Heilpädagogen/in oder Sozialarbeiter/in

(Lehrer/innen oder Psychiatriepfleger/innen sind auch angesprochen.)

In der Wohngruppe leben 6 Jugendliche beiderlei Geschlechts, welche alle die öffentliche Schule besuchen oder eine Berufslehre absolvieren.

Aufgabenbereich: Zusammen mit 3 Betreuern Führen der Wohngruppe. Zusammenarbeit mit Sozialarbeitern und Jugendpsychiatern. Enge Kontakte zu Eltern, Lehrern und Lehrmeistern.

Anstellungsbedingungen und Besoldung richten sich nach kantonomer Verordnung. Weiterbildungsmöglichkeiten.

Bitte schriftliche Bewerbung mit den entsprechenden Unterlagen und handschriftlichem Lebenslauf an den Erziehungsleiter der Klinik Neuhaus, untere Zollgasse 99, 3063 Ittigen/BE, Tel. 031 58 02 52.

6A.29

### Heimgarten Bern

Beobachtungsheim für weibliche Jugendliche  
Muristrasse 29, 3006 Bern

Zur Ergänzung des Erzieherteams suchen wir auf 1. August oder nach Vereinbarung

### Mitarbeiter/Mitarbeiterin

mit abgeschlossener pädagogischer Ausbildung.

Wir leben und arbeiten mit 6 Jugendlichen im Alter von 15 bis 20 Jahren.

Schwerpunkt der Arbeit ist die Abklärung in einem interdisziplinären Team.

Die Aufgabe erfordert Engagement, Belastbarkeit, Flexibilität.

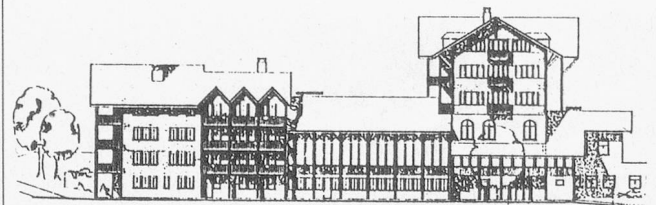
Wir bieten Besoldung nach kantonalen Richtlinien, Teamsupervision und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Interessenten melden sich beim Erzieherteam unter Tel. 031 44 55 15.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heimgarten, B. Baumgartner,  
Muristrasse 29, 3006 Bern.

6A.27



Stiftung Bad Heustrich, 3711 Emdtal bei Spiez  
Telefon 033/54 36 12

Möchten Sie mehr **selbständig** arbeiten?

Dann melden Sie sich für die anspruchsvolle Aufgabe einer

### Betreuerin

in unserem Wohnbereich.

Ihre Aufgabe ist die Anleitung von jungen, geistig behinderten Leuten in ihrem lebenspraktischen Bereich.

Sie sollten über eine Ausbildung im pädagogischen Bereich oder zumindest über praktische Heimerfahrung verfügen.

**Eintritt:** 1. August oder 1. November 1989 oder nach Vereinbarung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung an:

E. Walther, Stiftung Bad Heustrich, 3711 Emdtal.

6A.23

Die Sektion Bern-Mittelland des Schweiz. Roten Kreuzes sucht für ihr Flüchtlingszentrum in Roggwil

## hauswirtschaftliche Mitarbeiterin

Aufgaben:

- Verantwortung für Hauswirtschaft
- Mütter- und Kleinkinderbetreuung

## Sozialarbeiter/in oder Heimerzieher/in

Aufgaben:

- Betreuung und Beratung der Bewohner in verschiedenen Bereichen
- Suche von Arbeit und Wohnung

## Handwerker/Lehrer/in

Aufgaben:

- Reparaturen und Renovationen in/am Haus
- Deutschunterricht bei Asylbewerbern (Teilpensum)

Alle drei Aufgaben bedingen:

- gute Fachkenntnisse
- Berufsausbildung oder gute Erfahrung
- Fremdsprachkenntnisse (engl.)
- Teamfähigkeit
- Verständnis für fremde Kulturen

Wir bieten:

- Arbeit in gutem Team
- gute Entlohnung (Anlehnung an Kanton)
- gute Sozialleistungen
- 5 Wochen Ferien

Stellenantritt 1. September 1989 oder nach Vereinbarung (möglichst früher).

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugniskopien sind zu richten an Schweiz. Rotes Kreuz, Sektion Bern-Mittelland, Effingerstr. 25, 3008 Bern, Tel. 031 26 28 58.

6A.5



Stiftung Altersheim  
Schifffländi  
Gränichen

Zur Unterstützung in der Pflege und Betreuung unserer 42 Pensionäre suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## Krankenpflegerin FA SRK

## Schwesternhilfe/ Hilfsschwester

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gerne die Heimleitung  
Altersheim Schifffländi, 5722 Gränichen,  
Tel. 064 31 68 31.

6A.25

Für ein Alters- und Pflegeheim (23 Betten) in der Ostschweiz suchen wir auf Ende Jahr 1989

## Heimleiter-Ehepaar

Eintritt nach Vereinbarung

**Aufgaben:**

- Leitung des Heimes und des hauswirtschaftlichen Betriebes
- Führung und Anleitung des Personals
- Kontakte zu Angehörigen, Behörden, sozialen Einrichtungen usw.
- Öffentlichkeitsarbeit
- Heim-Administration (ausser Finanz- und Rechnungswesen)

**Wir erwarten:**

- entsprechende Ausbildung und Erfahrung
- Einfühlungsvermögen
- Verständnis für personelle, organisatorische und strukturelle Belange
- Initiative und Freude zu dieser Aufgabe

**Wir bieten:**

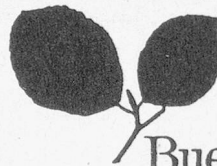
- vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Besoldung in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien
- Sie wohnen nicht im Heim

Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Vollständige Bewerbungen richten Sie bitte an:

ALPA AG, Alters- und Pflegepensionen,  
Postfach 572, 9630 Wattwil, Tel. 074 7 47 88.

6A.17



Buechehof

Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene, 4654 Lostorf

Wir sind ein kleines Heim für zirka 20 seelenpflegebedürftige junge Menschen. In den drei Bereichen Landwirtschaft, Garten und Hauswirtschaft können wir Arbeitsplätze anbieten. Danebst wollen wir als junge Gemeinschaft einander helfen, tüchtige Mit-Menschen zu werden.

Für die Leitung unserer verwaisten **Hauswirtschaft** suchen wir möglichst bald einen(eine)

## Werkstattleiter(in)

der(die) bereit ist zur kollegialen Zusammenarbeit. Auch Familien sind willkommen.

Buechehof, Lebens- und Arbeitsgemeinschaft für seelenpflegebedürftige Erwachsene, Mahenstrasse 100, 4654 Lostorf, Tel. 062 48 26 69.

6A.14



Krankenhaus  
**LAURENZENBAD**  
5016 Obererlinsbach AG

Die jetzige Heimleitung verlässt uns, um eine neue Aufgabe zu übernehmen. Für die Leitung unseres Krankenhauses mit 60 Betten suchen wir auf 1. November 1989 eine (einen)

## Oberschwester / Oberpfleger

Diese anspruchsvolle Aufgabe erfordert:

- eine abgeschlossene 3jährige Ausbildung in allgemeiner Krankenpflege
- einige Jahre Berufserfahrung in der Pflege
- Organisationstalent und Führungseigenschaften
- kaufmännische Kenntnisse (Finanzwesen wird ausser Haus besorgt)

Wir bieten eine selbständige, interessante Tätigkeit mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen nach kantonalem Besoldungsreglement und ein Einfamilienhaus zu günstigem Zins.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Schriftprobe sind zu richten an den Präsidenten des Krankenhauses Laurenzenbad, Herrn Alfons Gebert, Brühlstrasse 20, 5016 Obererlinsbach.

6A.2

Die **Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik der Universität Bern, Neuhaus**, kann im heilpädagogisch/erzieherischen Bereich neue Stellen besetzen.

Zwischen August und Dezember 1989 suchen wir, im zwischenmenschlichen Bereich besonders interessierte,

## Dipl. Erzieher/innen

Es werden auch andere Berufsgruppen, wie **Heilpädagogen, Lehrer, Sozialarbeiter und Psychiatriepfleger**, berücksichtigt, da wir besonderen Wert auf die persönliche Lebenserfahrung legen.

Wir wünschen uns Mitarbeiter, die bereit sind, interdisziplinär (mit Lehrern, Ärzten, Sozialarbeitern und Schulpsychologen) zusammenzuarbeiten und sich an Konzeptfragen persönlich beteiligen möchten.

Nach Möglichkeit wird eine vertiefte Berufserfahrung im Bereich Heilpädagogik/Erziehung erwartet.

Wir bieten 42-Stunden-Woche, flexible Arbeitspläne, kein Nachtdienst, kein internes Wohnen, klinikinterne Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und sind gerne bereit, genauere Auskünfte zu geben.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sowie handschriftlichem Lebenslauf sind erbeten an den Erziehungsleiter der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik Neuhaus, 3063 Ittigen, Tel. 031 58 02 52.

6A.1

Reformierte Kirchgemeinde Frenkendorf-Füllinsdorf

Wir suchen eine(n) jüngere(n)

## Leiter/Leiterin für Kinder- und Jugendarbeit (im Halbamt)

Unsere Kirchgemeinde umfasst die beiden grossen Orte Frenkendorf und Füllinsdorf. In den letzten Jahren sind viele Familien hierhergezogen. Wir leben in der Agglomeration der Stadt Basel.

Nun suchen wir für den Auf- und Ausbau der Kinder- und Jugendarbeit eine Persönlichkeit, die

- junge Menschen gerne mag, auch dann, wenn sie in einem schwierigen Alter sind;
- sich in einem Freizeitangebot für verschiedene Altersstufen engagieren will;
- offen ist für Lebensfragen von jungen Menschen und auch für mögliche Antworten des christlichen Glaubens;
- bereit ist zu ökumenischer Zusammenarbeit;
- eine fundierte Ausbildung für Jugendarbeit mitbringt (JugendarbeiterIn/ErzieherIn/SozialarbeiterIn/LehrerIn);
- sich vorstellen kann, mit der Zeit auch im Religionsunterricht mitzuwirken.

Wir bieten eine angemessene Entlohnung. Die Kirchenpflege und die Pfarrer sind bereit, diese Jugendarbeit mitzutragen. Wir haben uns darüber hinaus Gedanken gemacht zu möglichen konkreten Arbeitsfeldern. Darüber lassen wir gerne mit uns reden.

Auskünfte erteilt: Hans Rapp, Pfr., Friedhofweg 15, 4414 Füllinsdorf, Tel. 061 901 49 49.

Bewerbungen mit Lebenslauf und den üblichen Unterlagen sind zu richten an Lukas Kundert, Präsident der ref. Kirchenpflege, Prattelerstrasse 2, 4402 Frenkendorf

6A.3

Wir sind am Aufbau eines Teams für drei eigenständige **heilpädagogische Grossfamilien** auf dem Land, Gegend noch unbestimmt.

Deshalb suchen wir auf zirka Januar 1990

## 2 Ehepaare

mit oder ohne Kinder, welche bereit sind, sich langfristig zu engagieren. Ein Trägerverein ist vorhanden.

Karin und Thomas Voneschen, Tel. 061 88 47 43.

6A.24

Das Jugendhaus Pratteln sucht zur Ergänzung des Teams einen (eine)

## Jugendhausleiter/in

zu 66 % (evtl. mehr).

Er/sie soll über 25, belastbar und flexibel sein.

Eine Ausbildung in den Bereichen Sozialarbeit oder Pädagogik ist erwünscht.

Arbeitsbeginn 1. September oder nach Vereinbarung.

Tel. Di.-Fr. ab 15.30, Jugendhaus Pratteln, 061 821 95 44, oder Kurt Lanz, Pratteln, 061 821 46 57.

6A.16



**WERKHEIM WYDEN**

Wir suchen in unser Wohnheim mit Eingliederungswerkstätte für erwachsene Geistigbehinderte per sofort oder nach Vereinbarung

## Beschäftigungs-Therapeutin

oder eine Person mit Ausbildung in pädagogischer Richtung mit guter Belastbarkeit.

### Aufgabenbereich:

- Selbständiges Arbeiten und Betreuen einer kleinen Gruppe beim Werken, Musizieren und den rhythmischen Übungen usw.
- Gestaltung einer harmonischen Gruppenatmosphäre
- Planen der Aktivitäten im grösseren Kreis mit Unterstützung anderer Team-Mitglieder
- Bereitschaft zur Mitarbeit in allen Bereichen des Heims

### Wir bieten:

- gründliche Einführung
- geräumiger, gut eingerichteter Arbeitsraum
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Nähere Auskünfte erteilt gerne Heimleiter P. Grossen, Werkheim Wyden, Bodenstr. 52, 9436 Balgach, Tel. 071 72 21 74.

6A.13



**Polizeidirektion des Kantons Bern**

Infolge Pensionierung des bisherigen Amtsinhabers ist die Stelle der/des

## Vorsteherin/Vorstehers des Jugendheims Lory

in Münsingen neu zu besetzen.

Das Jugendheim Lory erfüllt die Aufgabe eines Erziehungsheims für Töchter für den Kanton Bern und die übrige deutschsprachige Schweiz und bietet 22 Plätze im offenen bis geschlossenen Regime an.

Die Stelle erfordert eine Persönlichkeit mit breiter Bildung, Erfahrung in Jugendarbeit/Jugendmassnahmen-vollzug und Befähigung zur Führung eines Heimbetriebes.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach der kantonalen Personal- und Besoldungsordnung; der Dienstantritt erfolgt am 1. Februar 1990 oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen sind bis zum **15. Juli 1989** zu richten an Regierungsrat Dr. B. Hofstetter, Polizeidirektor des Kantons Bern, Kramgasse 20, 3011 Bern. Auskünfte erteilt F. Moggi, Gefängnisinspektor (Tel. 031 69 47 32).

6A.12



## Demokratisch-kreative Schule

Wir suchen auf August 89 eine **qualifizierte und engagierte**

## Erzieherin (evtl. Erzieher)

der wir eine Gruppe von 8 Kindern im Primarschulalter anvertrauen möchten.

In unserem Wocheninternat ist die Arbeit auf die Zeit vom Montagmorgen bis Freitagmittag verteilt. Die Schulferien sind frei.

Wer einen Ort sucht, wo er **Freiräume** hat, um seine **persönlichen Fähigkeiten** einzubringen und **geistig zu wachsen**, wem es ein Anliegen ist, den **Geist des Miteinanders** zu verwirklichen, der verlangt detaillierte Unterlagen:

Demokratisch-kreative Schule Schiltwald, 5047 Schiltwald-Walde (Kt. Aargau). Tel. 064 83 10 83.

4.39

## Wohn- und Arbeitsheim Balm, 8645 Jona

Wir sind ein modernes, gut eingerichtetes Wohn- und Arbeitsheim in der Nähe von Rapperswil. Für sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere Wohngruppe für Menschen mit einer geistigen Behinderung

## Gruppenleiter/in

**auch 80-%-Anstellung möglich**

mit einer Ausbildung im erzieherischen, pädagogischen oder pflegerischen Bereich.

Auch Ausländer mit Bewilligung C sind willkommen.

### Das Aufgabengebiet umfasst:

- Betreuung und Förderung von zehn geistigbehinderten, erwachsenen Heimbewohnern
- Freizeitgestaltung
- Führung von 3 Mitarbeitern
- enge Zusammenarbeit mit der Heimleitung

### Wir bieten Ihnen:

- selbständige und verantwortungsvolle Arbeit in einem aufgeschlossenen Team
- 6 Wochen Ferien

### Voraussetzungen:

- Geduld und Einfühlungsvermögen für die Betreuung von Behinderten
- belastbare und kreative Persönlichkeit
- Bereitschaft zur Teamarbeit

Es würde uns freuen, wenn Sie sich für diese Arbeit interessieren würden. Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an Wohnheim Balm, Herr Ch. Krail, Heimleiter, Balmstrasse 50, 8645 Jona, Tel. 055 27 51 35.

6A.10

## PLANEN - KOORDINIEREN - BETREUEN

Das **Solothurnische Pflegeheim für Behinderte in Biberist** betreut zurzeit 15 schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche. Das neue Konzept sieht neben der Pflege eine verstärkte **Förderung** der Behinderten vor.

Es ist ein **Neubau** geplant, womit die Kapazität auf etwa 30 Heimplätze verdoppelt werden kann.

Die bisherige, langjährige Leiterin tritt in den Ruhestand. Deshalb suchen wir einen/eine

## Heimleiter/in

mit Verantwortung für die folgenden **Hauptaufgaben**:

- Führung und Organisation des Pflegeheims mit zurzeit 15, später 24-30 Behinderten und jetzt rund 20, später 40 Teil- und Vollzeitbeschäftigten inkl. Praktikantinnen
- Koordination mit externen Instanzen: Arzt, Therapeuten usw.
- Mitarbeit in der Baukommission
- Begleitung und Organisation unter erschwerten Bedingungen während der Neubauphase (das Heim wird vorübergehend disloziert).

Sie verfügen bevorzugt über eine fundierte Ausbildung im Pflegebereich oder in heilpädagogischer Richtung oder haben eine langjährige Praxis in der Betreuung von Behinderten. **Berufliche Führungserfahrung** und Bereitschaft, mit schwerst geistig- und körperlich behinderten Kindern und Jugendlichen, die zudem pflegebedürftig sind, zu arbeiten, setzen wir voraus.

Frau Erika Strub, Präsidentin des Stiftungsrates, wird Sie gerne eingehender über die Situation und den Aufgabenbereich informieren. Sie garantiert Ihnen eine **vertrauliche Behandlung** Ihrer Bewerbung. Schicken Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die folgende Adresse:

**Frau Erika Strub, Alpenstrasse 21, 4515 Oberdorf,  
Tel. 065 23 12 36, wenn keine Antwort 065 22 86 03.**

6A.22

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per **1. Oktober 1989** oder nach Vereinbarung **zwei diplomierte**

## ErzieherInnen

**zur ganzheitlichen Erziehung und Förderung unserer verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen**

**Wir bieten:**

- 42-Stunden-Woche
- aktive Mitgestaltung in kleinen, familiären Gemeinschaften
- Unterstützung der Teamarbeit durch den Gesamtleiter und Supervision
- zeitgemässe Besoldungs- und Anstellungsbedingungen

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:

Herrn Ueli Merten, Gesamtleiter  
der Sozialpädagogischen Gemeinschaften,  
Postfach 73, 5620 Bremgarten, Tel. 057 33 32 66.

6A.21

## Sonderschulheim Chilberg, 8376 Fischingen

Unser bisheriger Leiter übernimmt eine neue Aufgabe. Deshalb suchen wir eine fachlich qualifizierte Persönlichkeit als

## Heim- und Teamleiter

In unserem Sonderschulheim betreuen wir zirka 60 lernbehinderte und normalbegabte Kinder und Jugendliche in differenzierten Schulgruppen in verschiedenartigen Betreuungsformen.

Unser interdisziplinäres Mitarbeiterteam besteht aus ausgebildeten Fachkräften, welche ihren Auftrag weitgehend selbständig erfüllen.

**Aufgabenbereich:**

- Organisation des gesamten Schul- und Heimbetriebes
- Personalführung
- Kinderaufnahmen, Austrittsvorbereitung, Elternberatung
- Koordination der interdisziplinären Arbeit in fachlicher und administrativer Hinsicht.
- Konzeptentwicklung und interne Weiterbildung
- Öffentlichkeitsarbeit

Eintritt nach Vereinbarung.

Sind Sie an dieser vielseitigen Aufgabe interessiert, so erwartet Ihre Bewerbung der Präsident der Heimkommission, Herr Hans Süess, Standbachstrasse 26, 8370 Sirnach.

Auskunft erteilt der jetzige Stelleninhaber,  
Herr R. Widmer,  
Sonderschulheim Chilberg, 8376 Fischingen,  
Tel. 073 71 41 18 81.

6A 9



**Stiftung für Gebrechliche  
Katharinenberg  
8537 Nussbaumen TG**

Wir sind ein Wohnheim mit sehr einfacher Beschäftigung für 20 mehrfachbehinderte Erwachsene inmitten einer schönen Parklandschaft. Wir suchen nach Vereinbarung einen

## Betreuer

**Aufgabebereich:**

- Betreuung und Pflege der Bewohner (keine Pflegefälle)
- Gestaltung des Tagesablaufes
- Mithilfe bei der Beschäftigung in einfachem Rahmen, zum Beispiel morgens Haushalt, nachmittags Therapie, wie Kartendruck, Rhythmik, evtl. Gartenarbeiten usw.

Von unserem neuen Team-Mitarbeiter erwarten wir:

- Verständnis in einem Sozialberuf, Pflege oder Psychiatrie
- Verständnis und viel Einfühlungsvermögen für unsere Behinderten
- frohes und unkompliziertes Wesen

Wir bieten zeitgemässe Besoldung, auf Wunsch steht schöne Wohnung im Riegelhaus zur Verfügung. Geregelte Arbeitszeit, kein Sonntagsdienst.

Interessenten melden sich bitte bei  
R. Hari, Tel. 054 45 19 19.

6A.4



St. Josefsheim  
5620 Bremgarten

Wir suchen für unsere Wohngruppe mit geistigbehinderten Kindern

## dipl. Erzieherin als Gruppenleiterin dipl. Erzieher als Gruppenleiter

Wir erwarten für diesen Einsatz:

- Ausbildung als HeimerzieherIn
- Fähigkeit, ein Team zu führen
- aufgestellte Persönlichkeit

Ebenfalls suchen wir

## dipl. ErzieherIn als MiterzieherIn

Wir erwarten für diesen Einsatz:

- Ausbildung als HeimerzieherIn
- Fähigkeit zur Teamarbeit
- aufgestellte Persönlichkeit

Was erwartet Sie:

- grosszügiges Fortbildungsangebot, unterstützt durch unsere Fachschule für Heimerziehung
- kein Nachtdienst
- Das schöne Reußstädtchen Bremgarten mit seinen guten öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus und Bahn) und einem breiten kulturellen Angebot kann Ihr zukünftiger Arbeitsplatz sein.

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an den Personaldienst, St. Josefsheim, Bremgarten, Tel. 057 31 11 71.

6A.6

### Heimgarten Bern

Beobachtungsheim für weibliche Jugendliche  
Muristrasse 29, 3006 Bern

Auf unserer Erziehergruppe ist eine

## Praktikumsstelle

neu zu besetzen.

Alter mindestens 25 Jahre.  
Dauer: 1 Jahr, evtl. 6 Monate.

Ein Praktikum in unserer Beo gibt eine gute Grundlage für soziale und pädagogische Berufe und Tätigkeiten.

Interessenten melden sich beim Erzieherteam unter Tel. 031 44 55 15.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

Heimgarten, B. Baumgartner,  
Muristrasse 29, 3006 Bern.

6A.28

### Stadt Bülach

Für die Leitung des Jugendkafis, das im Spätsommer eröffnet wird, suchen wir einen/eine

## Sozialpädagogen/in

(oder mit gleichwertiger Ausbildung)

mit einem Anstellungsverhältnis von 50 Prozent.

Stellenantritt: nach Vereinbarung.

Das Arbeitsgebiet umfasst:

- Führung des Betriebes im Rahmen des Konzeptes
- Unterstützung der Jugendlichen in ihren Aktivitäten
- Mithilfe bei der Programmgestaltung und Organisation

Wir erwarten eine initiative und belastbare Persönlichkeit mit Erfahrung im Umgang mit Jugendlichen.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und angemessenes Salär.

Bitte richten Sie die Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Stadtrat Bülach, Rathaus, 8180 Bülach.

Nähere Auskünfte erteilen gerne  
Herr F. X. Huber, Tel. 01 863 12 78,  
oder Frau L. Hoch, Stadträtin, Tel. 01 860 16 42.

6A.18

Alters- und Pflegeheim



Weinland

In unserem neuen und gut eingerichteten Alters- und Pflegeheim betreuen wir 65 Pensionäre. Die meisten von ihnen sind auf liebevolle und kompetente Pflege angewiesen.

Der Stellenplan ist so bemessen, das wir unseren Aufgaben in menschlich würdiger und fachlich verantwortbarer Weise gerecht werden.

Unsere Pflegedienstleiterin braucht eine fähige und zuverlässige Stellvertretung, welche als Stationsschwester/-Pfleger und als stellvertretende Pflegedienstleiter/in die Verantwortung für die Kontinuität und Qualität der Pflege und für das Arbeitsklima mittragen hilft.

Für diese Stelle suchen wir zum Eintritt nach Vereinbarung eine

## Pflegerin FA SRK oder einen Pfleger FA SRK/PsyKP, AKP

welche/r bereits eine Kaderstellung absolviert hat oder eine Kaderfunktion und die entsprechende Ausbildung anstrebt.

Ferner suchen wir eine

## Pflegerin FA SRK oder einen Pfleger FA SRK

(Pensum 50 bis 80 %)

welche/r zusammen mit der Stationsschwester auf der Leichtpflegeabteilung und im Altersheim unsere pflegerischen und menschlichen Ziele garantiert.

Unsere Anstellungsbedingungen richten sich nach den Reglementen des Kantons Zürich.

Für eine unverbindliche Kontaktnahme steht Ihnen unsere Pflegedienstleiterin, Sr. Gabi Fardel, gerne zur Verfügung: Telefon 052 43 00 11.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Heimleitung des Alters- und Pflegeheims Weinland, 8460 Marthalen.

6A30



### Genossenschaft Alterssiedlung Küsnacht

Wir suchen per 1. Oktober oder nach Vereinbarung

## ein tüchtiges Hauswart-Ehepaar

nebenamtlich, 40-50 Stunden pro Monat,

das Freude hat am Umgang mit älteren Leuten und auch gerne leichtere Gartenarbeiten besorgt.

Wir bieten eine **moderne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon** sowie Garage.

Bitte melden Sie sich bei Frau V. Glättli, Tel. 01 910 62 15, oder Frau E. Müller, Tel. 01 910 46 45

6A 15

Wir suchen auf 1. September 1989

## Köchin oder Hilfsköchin

neben unseren Chefkoch. Wir bieten 5-Tage-Woche, 19.00 Uhr Feierabend, ein angenehmes Arbeitsklima und angemessenen Lohn.

Ferien- und Erholungsheim St. Elisabeth, 6318 Walchwil, Tel. 042 77 12 12.

6A 8

Unsere neue Telefon-Nummer:

# 01 383 45 74

Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2  
8008 Zürich

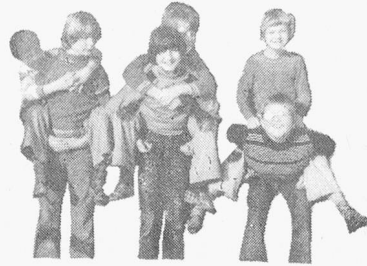
### Wo finden Sie das Sekretariat VSA und die Stellenvermittlung VSA?

#### Seegartenstrasse 2, 3. Stock

Mit Tram 2 oder 4, Richtung Tiefenbrunnen  
bis Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse.

Parkhäuser in unmittelbarer Nähe.

Sprechstunde für die Stellenvermittlung:  
Dienstag- und Donnerstagnachmittag.  
Vor Anmeldung unbedingt nötig.



Schulheim  
Effingen

Als «rechte Hand» des Heimleiters suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung eine reife Persönlichkeit für die

## Administration/Verwaltung

zirka 80 %

in unserem Schulheim.

Wir erwarten:

- kaufmännische Ausbildung und Erfahrung
- selbständiges und exaktes Arbeiten
- Flexibilität
- Diskretion
- Flair im Umgang mit Menschen

Diese anspruchsvolle Aufgabe umfasst folgende Arbeiten:

- allgemeine Büroarbeiten, Empfang, Telefon
- Korrespondenz
- Zahlungsverkehr/Rechnungswesen
- Buchhaltungsaufgaben
- Akten- und Protokollführung
- Kontakt mit Eltern und Versorgern

Da die Einführung von EDV geplant ist, erwarten wir entsprechende Grundkenntnisse oder die Bereitschaft zur Einarbeitung.

Senden Sie Ihre Bewerbung an:

Urs Jenzer, Heimleiter, Schulheim Effingen,  
5253 Effingen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 064 66 15 51.

6A 11

